

Eingang:

Frankfurt am Main, 10. August 2023

Dringliche A N F R A G E
der BFF-BIG-Fraktion im Römer
gemäß § 18 (3) GOS

Kinderschutz und Präventionsmaßnahmen in Frankfurter Kinderbetreuungseinrichtungen

Wie der Hessische Rundfunk am 07. August 2023 zuerst berichtete, soll es gleich in mehreren Frankfurter Kindertagesstätten zu sexuellen Übergriffen an Kindern gekommen sein. Bezüglich der gemeldeten, institutionell bedingten Verdachtsfälle liegen Stand dato voneinander abweichende Informationen und Fallzahlen vor.

Nach jüngster Presseauskunft des Landesjugendamtes als oberste Aufsichtsbehörde für den Kinderschutz in Hessen hat es möglicherweise mehr sexuelle Übergriffe in Frankfurt Kitas gegeben, als von Bildungsdezernentin Sylvia Weber (SPD) in ihrer Pressemitteilung vom 08. August 2023 dargestellt.

<https://frankfurt.de/de-de/aktuelle-meldung/meldungen/vorgehen-bei-verdachtsfaellen-von-kindeswohlgefaehrdung/>

Demnach wurden seit Anfang des Jahres 2023 bereits zehn Verdachtsfälle gemeldet. Im gesamten vergangenen Jahr waren es laut Auskunft des Landesjugendamtes sieben Verdachtsfälle. Das Problem sexueller Übergriffe an Frankfurter Kitas ist somit möglicherweise größer, als dies die Bildungsdezernentin eingestehen will.

Dies vorausgeschickt, möge der Magistrat hierzu folgende Fragen beantworten:

1. Bezogen auf den Zeitraum seit 01. Januar 2023:

- a. Wie viele Verdachtsfälle von sexuellen Übergriffen an Kindern in Frankfurter Kinderbetreuungseinrichtungen wurden gemeldet?
(Fallzahlen bitte aufgliedert nach bestätigt, unbestätigt bzw. in Prüfung anführen)
- b. Wie viele Kinder sind möglicherweise Opfer dieser gemeldeten Verdachtsfälle?
(Fallzahlen bitte aufgliedert nach Alter und Geschlecht anführen)

- c. Wie viele Erzieher bzw. Erzieherinnen sind von diesen Verdachtsfällen betroffen?
(Fallzahlen bitte aufgegliedert nach m/w/d und mit Angabe der Altersgruppe anführen)
 - d. Welche fachlichen Qualifikationen weisen die betroffenen Erzieher bzw. Erzieherinnen jeweils auf?
 - e. Wie viele Strafanzeigen aufgrund des Verdachts von sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen bzw. des sexuellen Missbrauchs von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind oder des schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern in Frankfurter Kinderbetreuungseinrichtungen sind bei der Polizei eingegangen
(Fallzahlen bitte aufgegliedert nach den vorgenannten Delikten und dem jeweiligen Status der Ermittlungen anführen)
2. Wie stellt sich der jeweilige Verlauf der unter 1a. bis 1e. abgefragten Parameter im Zeitraum 2016 bis 2022 dar? Angaben bitte bezogen auf die einzelnen Kalenderjahre anführen.
3. Wie der Berichterstattung des Hessischen Rundfunks vom 07. August 2023 weiterhin zu entnehmen war, richten sich zwei der jüngst vorliegenden Anzeigen gegen einen Erzieher, gegen den ein bereits im Frühjahr dieses Jahres durchgeführtes Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs von Kindern eingestellt worden war, weil es keine Hinweise auf ein sexuell übergriffiges Verhalten gegeben habe.
- a. Was konkret unternahmen das Stadtschulamt als Aufsichtsbehörde und die Bildungsdezernentin, als sie von der Kita-Leitung im Frühjahr dieses Jahres zum ersten Mal von diesem Verdachtsfall gegen einen pädagogischen Mitarbeiter erfuhren?
 - b. Wie bewertet der Magistrat die „kritische Prüfung“ des Expertenteams mit der anschließenden Feststellung, „dass es keine vertieften Hinweise auf ein sexuell übergriffiges Verhalten gab“ im Hinblick auf die dann erfolgte Strafanzeigenerstattung von zwei Familien und die erneute Freistellung dieses Kita-Mitarbeiters?
 - c. In welcher Form wurden die Leitungen der Frankfurter Kindertagesbetreuungseinrichtungen nach Bekanntwerden dieses Verdachtsfalles im Frühjahr in Bezug auf das Thema der Kindeswohlgefährdung sensibilisiert und sofern dies nicht der Fall war, warum nicht?
 - d. In welcher Form wurde seinerzeit die Öffentlichkeit informiert und sofern dies nicht der Fall war, warum nicht?
 - e. Wie ist der aktuelle Ermittlungsstand in diesem konkreten Fall?
4. Welche konkreten zusätzlichen Präventionsmaßnahmen sind von Seiten des Magistrats bzw. von Seiten der fachlich Verantwortlichen geplant, um Fälle von Kindeswohlgefährdung in den Frankfurter Kinderbetreuungseinrichtungen zukünftig ausschließen zu können?

BFF-BIG-Fraktion im Römer

Mathias Pfeiffer
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:
Mathias Pfeiffer
Ingeborg Leineweber
Haluk Yildiz